

25.11.2015

Kleine Anfrage 4094

des Abgeordneten Gregor Golland CDU

Warum werden erfolgreiche Präventionsprojekte gegen Salafismus nicht vom Land NRW gefördert?

Die Präventions- und Hilfsinitiative „180°-Wende“ aus Köln wurde 2012 ins Leben gerufen und möchte das Potenzial an Radikalisierung und Perspektivlosigkeit unter jungen Menschen nachhaltig beseitigen, indem bei den Ursachen angesetzt wird. Wenn möglich, gehen Sozialarbeiter lange vor der Radikalisierung auf junge Leute zu, hören ihnen zu und bewahren sie vor Fanatismus, bevor er überhaupt entsteht. Wer sich bereits radikalisiert hat, zu dem halten die Mitarbeiter des Projektes Kontakt und versuchen, ihm Perspektiven aufzuzeigen.

Die Maßnahme verzeichnet bereits großen Erfolg: In Köln konnten rund 800 Jugendliche aus der salafistischen Szene geholt werden, wie in einem TV-Beitrag berichtet wird (WDR Westpol, 22.11.2015, „Salafisten in NRW: Wie gelingt Prävention?“). Das Prinzip: Auffällige junge Leute in Schulen, Cafés oder in der Bahn ansprechen, dort wirken, wo staatliche Einrichtungen nicht hingelangen, Mitläufer der salafistischen Szene früh genug erkennen, erreichen und Vertrauen aufbauen. Schulabgängern helfen die Mitarbeiter zudem, Bewerbungen zu schreiben.

Es hat sich gezeigt: Wem geholfen wird, der hilft wieder. So hat „180°-Wende“ ein wertvolles Netzwerk geknüpft. Wichtiger Bestandteil sind Imame der hiesigen Moscheen, die helfen, Jugendliche in die islamischen Gemeinden zu integrieren und ihnen ein friedliches Bild des Islam zu vermitteln.

Wie der Beitrag im WDR hervorhebt, sehen die Mitarbeiter der Kölner Initiative viel Nachholbedarf bei der Prävention in Nordrhein-Westfalen, zu viele „blinde Flecke“ gebe es noch, wo mehr Engagement nötig sei. Gerne wäre das Projekt „180°-Wende“ in ganz NRW tätig, aber dazu fehlt das Geld.

Gleichzeitig wird das eigene Präventionsprogramm „Wegweiser“ des Landes NRW, das erst in wenigen Städten läuft, von Experten kritisch bewertet: Die Hürde, sich einer staatlichen Stelle anzuvertrauen, könnte für gefährdete junge Menschen zu hoch sein.

Datum des Originals: 24.11.2015/Ausgegeben: 25.11.2015

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie unterstützt die Landesregierung nicht-staatliche Präventionsprojekte wie „180°-Wende“ aus Köln? (Bitte alle Projekte sowie Förderung auflisten.)
2. Warum werden derartige Initiativen, die offensichtlich erfolgreich sind, nicht viel mehr gefördert, so dass sie die Möglichkeit zur NRW-weiten Expansion bekommen können?
3. Wie bewertet die Landesregierung grundsätzlich Projekte wie „180°-Wende“?
4. In welchen Städten oder Regionen NRWs sieht die Landesregierung Nachholbedarf im Bereich der Prävention gegen Salafismus?
5. Welchen konkreten Erfolg hat das Projekt „Wegweiser“ bisher? (Bitte für jede Kommune die Anzahl Betreuer, Aussteiger, etc. auflisten.)

Gregor Golland